



## Oktoberwanderung 2022

Wir trafen uns, wie verabredet, am Samstag, den 22. Oktober um 9:00 Uhr vor unserer Kaufhalle. Es kamen sieben Wanderer trotz des nicht so guten Wetters. Wir bildeten zwei Fahrgemeinschaften und fuhren zum Wanderparkplatz am Fuße des Mönchswalders. Gleich am Anfang mussten wir den Anstieg bis zum Jägerhaus bewältigen. Von da ging es weiter bis nach Irgersdorf, durch den Ort bis fast nach unten. Wir bogen rechts ab und liefen den Wiesenweg bis zum Aufstieg zum Picho. Hier wollte uns der Wettergott mit einem Regenschauer die Laune verderben, was ihm aber nicht gelang. An der Sitzecke vor dem Pichogipfel machten wir eine kurze Rast. Danach ging es ein Stück die Fahrstraße hinunter. Wir bogen rechts in den Wald ein und liefen an einem Steinbruchsee vorbei hinunter bis nach Arnsdorf. Dort machten wir unsere große Pause. Ohne Regen. Frisch gestärkt ging es hinauf zur „Schönen Aussicht“, weiter vorbei am Steinbruch nach unten. Nach einem kurzen, holprigen Wegstück wanderten wir auf einem gut ausgebauten Fahrweg zurück zu unseren Autos. Und es schien die Sonne. Es war eine schöne, anspruchsvolle Wanderung. Wir legten 13,9 km zurück und bewältigten dabei 540 Höhenmeter.



## Septemberwanderung 2022

Wir trafen uns, wie verabredet, am Samstag, den 7. September um 9:00 Uhr vor unserer Kaufhalle. Es kamen elf Wanderer. Aufgrund des schlechten Wetters beschlossen wir, die geplante Wanderung nicht durchzuführen. Wir haben den Plan geändert und wanderten um den Bautzener Stausee. Geparkt haben wir auf dem großen Parkplatz an der Burker Straße, direkt am See. Von da aus ging es auf dem Fahrradweg Richtung Süden los. Zuerst über die kleine Stau-mauer und den Überlauf. Danach haben wir das Lutherdenkmal auf der kleinen Anhöhe be-sichtigt. Weiter ging es in Richtung Industriegebiet Niedergurig. Am Denkmal für den 1800 durch einen Blitz erschlagenen „George Dresler“ bogen wir links ab und liefen auf dem Fahr-radweg bis Quatitz. In der Wanderhütte machten wir unsere Rast und verzehrten unsere mit-genommenen Speisen und Getränke. Der weitere Weg führte uns ein Stück durch Dahlowitz. Dort kamen wir wieder an einem Steinkreuz vorbei. Der ersten Sage nach sollen sich hier zwei Fuhrleute im Streit umgebracht haben. Die zweite Sage besagt, ein Kutscher habe gewettet, einen ganzen Käse auf einmal aufzuessen. Er hat es geschafft, ist aber danach geplatzt. Weiter ging es auf dem Fahrradweg bis Neumalsitz. Hinter der Brücke bogen wir links auf ei-nen Trampelpfad ab, der uns bis Oehna brachte. Von Oehna liefen wir über den Vorstau den Berg hinauf und weiter auf dem Radweg entlang Richtung Burg. Vorbei an den Attraktionen des Stausees, Kletterwald, Minigolf und Gastronomie kamen wir bei unseren Autos an. Wir sind 12,5 recht gemütliche Kilometer gelaufen, haben also etwas Gutes für unsere Fitness getan.

Günter Ulbrich





## Februarwanderung 2022

Zur Februarwanderung am 26 Februar trafen sich einige Wanderfreunde, um gemeinsam unsere Umgebung zu erkunden. Am Start war das Wetter nicht unbedingt sehr freundlich zu uns. Aber Wanderer sind Optimisten und haben für jede Witterung die richtige Kleidung.

Pünktlich 9:30 Uhr ging es los. Das erste Ziel war Grubditz. Von dort ging es weiter zur „Ortschaft“ Jeßnitz. Dann benutzten wir die Betonstraße bis nach Daranitz. Wir wanderten durch die beiden Ortsteile hindurch und bogen dann rechts Richtung Weißig ab. Kurz bevor man die Ortschaft erreicht, bietet sich eine herrliche Aussicht über unsere schöne Oberlausitz.

Wir durchquerten Weißig. Am Ortsausgang bewunderten wir eine große Gartenbahnanlage. Durch den Wald ging es weiter nach Pielitz. Inzwischen hatte sich das Wetter deutlich gebessert. Kein Regen, kein Wind und eine angenehme Temperatur. Ideal zum Wandern. Es ging durch Pielitz zur „Roten Schenke“. Die hatte leider geschlossen. Also weiter Richtung Wald und zum „Schmoritz“. Dort machten wir Pause und verzehrten unseren Proviant. Unterhalb des Thromberges wanderten wir Richtung Ebendörfel, vorbei an zwei neu aufgestellten Wendekönigen. Danach ging es bergab Richtung Truppenübungsplatz.

Um 13:00 Uhr waren wir am Ziel. Wir sind 13,7 km gewandert und haben 272 Höhenmeter erklommen. Durch den vielen Sauerstoff, den wir in der freien Natur eingeatmet haben, werden wir bestimmt ein Jahr länger leben.

